

| | Seite |
|--|-------|
| königlichen Gemälde — Streit der Lobhudler und Tadler. — Der König läßt die Gemälde zurückholen und sie verbrennen. — Dehnicke erklärt sie für sein Eigenthum und verlangt Entschädigung. — Der König dagegen nimmt wieder seinen Profit an Theresens Bildniß und erzwingt Dehnicke's Einwilligung zur Heirath seiner Tochter | 243 |
| Einundzwanzigstes Kapitel. | |
| Königliches Schalten und Wallen. | |
| Bemühungen zur Herstellung einer guten Justiz. — Aufhebung der Hegenprozesse. — Die Verfassungsurkunde. — Sparsamkeit und Ordnung im Haushalt. — Wie es der König anfängt, daß ihn seine Unterthanen lieben | 255 |
| Zweiundzwanzigstes Kapitel. | |
| Ein Kapitel, in welchem Fuhrmann zum letzten Male auftritt. | |
| Blinde Eifer schadet nur. — Wohin es führt, wenn man undeutlich schreibt und eine ernste Sache mißverstieht. — Eine Emute in Berlin. — Kräftiges Einschreiten des Leutnants Kädel. — Soll dennoch aufgehängt werden. — Allgemeine Bestürzung. — Fuhrmann bezieht sich zum König, holt denselben endlich ein. — Aufklärung des Mißverständnisses. — Einwanderung der vertriebenen Salzburger. — Verwendung Fuhrmann's beim Durchzuge derselben nach Preußen | 269 |
| Dreiundzwanzigstes Kapitel. | |
| Die „blauen Kinder“ des Königs. | |
| Regelmäßige Zeiteintheilung. — Die Musterungen im Thiergarten. — Ein nackter Wachtposten. — Schlagfertigkeit. Vorliebe des Königs zu großen Salbaten. Kosten der Anwerbung solcher. Die Potsdamer Miesengarde. — Uebergriffe und Verbeunfuge. — Zermürnisse mit aller Welt. Fürsorge des Königs für seine „blauen Kinder“. — Das Militärwaisenhaus zu Potsdam | 276 |
| Vierundzwanzigstes Kapitel. | |
| Die gelehrten Insassen des Tabakcollegii aus späterer Zeit. | |
| Nochmals der gefahrte Gundling. — Derselbe wird Kammerherr und Baron. — Verlust des goldenen Schlüssels. — Gundling und Fashmann. — Kampf auf Leben und Tod. — Graben zum Stein. — Der unglückliche Fädel. — Professor Jaf. Sam. Morgenstern. — Letzte Zeit des Rauchparlaments | 291 |
| Fünfundzwanzigstes Kapitel. | |
| Ende gut — Alles gut. | |
| Friedrich nach der Katastrophe. — Begnadigung des Prinzen. — Derselbe als Kriegs- und Domänenrath zu Küstrin. — Rückkehr nach Berlin. — Des Prinzen Heirath. — Heitere Tage in Rheinsberg. — Gutes Einvernehmen mit dem Könige. — Friedrich und Prinz Eugen. — Edle Beschäftigungen und Neigungen. — Wiederkehr der Liebe des Königs. Sein Tod in den Armen seines Erstgeborenen | 297 |

Bunt- und Tonbilder.

| | |
|---|------------|
| Der König ein Maler. Buntbild | Titelbild. |
| Onkel und Nefse im Streit | S. 53 |
| Beim Schulmeister in Wusterhausen | " 83 |
| Der unglückliche Kandidat | " 107 |
| Friedrich Wilhelm I. | " 258 |